

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein

[REDACTED]

Heimathochschule

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT
MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1

Fachbereich

Geisteswissenschaften

Studienfach

Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft

Ausbildungsstand während des
Auslandsaufenthaltes:

Bachelor - 3.Jahr

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens	Botschaft von Costa Rica in Norwegen
Ansprechpartner vor Ort	Manuel Antonio Barrantes
Straße/Postfach	Skippergata 33
Postleitzahl	0154
Ort	Oslo
Land	Norwegen
Telefon	+47-22-425-823
Fax	+47-22-330-408
Homepage	<u>Nicht vorhanden</u>
E-Mail	<u>embassy@costa-rica.no</u>
Berufsfeld des Praktikums	andere Dienstleistungen, Sonstiges
Dauer des Praktikumaufenthalts - Von	15.04.2012
Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis	15.07.2012

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Ich entschied mich relativ spontan dazu, ein ERASMUS-Praktikum in meinem sechsten Semester zu absolvieren. Da ich Spanisch als B-Sprache studiere, war es mein Wunsch, in einem spanischsprachigen Instituion/ Unternehmen das Praktikum zu machen. Zuvor war ich schon oft in Norwegen gewesen, weil ich dieses Land einfach faszinierend finde und dort auch schon viele Leute kannte. So bewarb ich mich dort eigenständig für ein Praktikum und hatte Glück: Ich konnte für drei Monate in der costaricanischen Botschaft in Oslo arbeiten. Da ich vor Beginn des Praktikums in Oslo war, konnte ich den Botschafter schon kennenlernen und wir konnten einige Sachen im Vorfeld besprechen.

Da ich wegen meiner vielen vorherigen Aufenthalte schon einige Leute in Oslo kannte, war es nicht schwer für mich, eine Unterkunft zu finden. Ich zog für die drei Monate in eine WG mit zwei norwegischen Freunden. Glücklicherweise lag die Wohnung sehr günstig und so konnte ich innerhalb von zehn Minuten meine Praktikumsstelle per Straßenbahn erreichen.

Ich war die erste Praktikantin in der costaricanischen Botschaft. Daher war es interessant zu sehen, welche Erfahrungen beide Seiten nach Ende des Aufenthalts gemacht haben würden.

Mein Aufgabenfeld war breit gefächert. Ich vor allem für die Organisation innerhalb der Botschaft sowie die Betreuung von Besuchern verantwortlich.

Aber natürlich wurde ich langsam an die Aufgaben herangeführt. An meinem ersten Tag sollte ich einen Einblick darüber bekommen, wie man in einer Botschaft arbeitet. Die Sekretärin telefonierte mit Parteien oder Organisationen (z. B.

Nichtregierungsorganisationen), um sogenannte Höflichkeitstreffen mit ihnen und dem Botschafter zu organisieren. Diese Aufgabe durfte und konnte ich dann in den darauffolgenden Wochen selbst ausführen. Zudem recherchierte ich auch sehr viel selbstständig über Hilfsorganisationen in Norwegen, mit denen, falls sie dem Botschafter interessant erschienen, ein Höflichkeitstreffen organisierte.

Ich durfte auch immer an den Treffen teilnehmen, die immer, wenn die Besucher kein Spanisch sprachen, gedolmetscht (Englisch Spanisch) wurden. Da Dolmetschen eine komplexe und schwierige Aufgabe ist, hörte ich am Anfang nur zu. Bei späteren Treffen durfte ich dann selbst dolmetschen und begleitete den Botschafter auch zu Konferenzen, wie z. B. Parteitag.

Auch gehörte zu meinen Aufgaben das Übersetzen von wichtigen relevanten Nachrichten aus Norwegen ins Spanische für den Botschafter sowie das Erstellen von Informationsblättern für Costa Ricaner (beispielsweise eine Liste mit den wichtigsten Informationen über alle Universitäten in Norwegen). Zudem war ich auch mit Verwaltungsaufgaben betraut, wie z. B. das Beantworten von Briefen. Ich arbeitete größtenteils selbstständig. Wenn ich z. B. einen Brief oder eine Mail beantwortete, las die Sekretärin diesen vor Sendung lediglich durch.

Da die costaricanische Botschaft sehr klein ist (Botschafter, Konsularin, Sekretärin), war das Verhältnis zu meinen Kollegen sehr gut. Sie waren immer alle sehr hilfsbereit und der Botschafter führte mindestens einmal in der Woche ein Gespräch mit mir, um mir Feedback zu geben bzw. zu erhalten. Ich wurde langsam an Aufgaben herangeführt und nie in irgendeiner Form überrumpelt. Die Kommunikation lief ausschließlich auf Spanisch ab. Mit Norwegern sprachen wir auf Englisch.

Oslo hat als norwegische Hauptstadt einiges zu bieten. Man muss wissen, dass die Lebensunterhaltskosten enorm hoch sind und teilweise mehr als das Doppelte als in Deutschland betragen. In meiner Freizeit sah ich mir die Stadt an, ging auf Konzerte, hatte privaten Norwegisch-Unterricht und am Wochenende die Gelegenheit, Orte außerhalb Oslos kennenzulernen. Norwegen ist wirklich ein wunderschönes Land mit einer atemberaubenden Landschaft. Oslo mag auf den ersten Blick nicht sehr spektakulär wirken, doch die Landschaft mit den Fjorden ist wirklich einmalig.

Durch das Praktikum verbesserte ich meine Kenntnisse in Spanisch und Englisch und hatte gleichzeitig die Möglichkeit, noch eine komplett neue Sprache zu lernen. Zudem habe ich einiges über den diplomatischen Umgang sowie über Verwaltungsarbeiten lernen können.

Durch das Praktikum habe ich viele interessante Menschen aus aller Welt kennengelernt. Auch die Botschaft war sehr zufrieden und würde zukünftig gerne noch mehrere Praktikanten beschäftigen. Ich bin sehr froh darüber, die Gelegenheit gehabt zu haben, mein Praktikum der costarikanischen Botschafter zu absolvieren. Es stellte eine sehr gute Ergänzung zu meinem Studium dar.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

Praktikumssuche Ich habe gezielt nach spanischsprachigen Institutionen in Norwegen gesucht und mich dann per Mail beworben. Man sollte nicht zu schnell aufgeben. Ich bekam keine einzige Antwort auf meine E-Mails, weshalb ich danach einige Bewerbungen mit der Post verschickte und prompt bekam ich dann eine Antwort von der costarikanischen Botschaft.

Wohnungssuche Da ich zuvor schon Leute in Oslo kannte, hatte ich nicht die typischen Probleme, eine Wohnung zu finden. Es ist relativ schwer, eine Wohnung in Oslo zu finden, da der Wohnungsmarkt überlastet, da immer mehr Menschen in die Hauptstadt ziehen möchten. Es empfiehlt sich, über soziale Netzwerke Kontakte zu knüpfen oder auch den Arbeitgeber um Hilfe zu bitten. Unbedingt nicht kurzfristig planen, da es unter Umständen länger dauern könnte, bis man etwas passendes gefunden hat.

Versicherung Ich hatte mich über den DAAD (Die Continentale) versichert. Ich war zufrieden mit der Leistung. Sie beinhaltet eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Kosten betragen pro Monat 23, 50 Euro.

Sonstiges -

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss Man kann in fast jedem Kiosk kostengünstig eine norwegische SIM-Karte (ca. 13 Euro) kaufen, die meist auch schon ein Anfangsguthaben hat.

Bank/Kontoeröffnung Mein Vater hat Geld an das norwegische Konto eines Freundes überwiesen, der mir dann das Geld in Norwegische Kronen gab. Es ist zu empfehlen, sich ein Konto einzurichten, da es jedes Mal gebührenpflichtig ist, wenn man sich Geld aus dem Bankautomaten holt.

Sonstiges -

Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten Osla hat viele Bars und Restaurants. Die Restaurants mit dem besten Ambiente befinden sich am Hafen "Akerbrugge". Teilweise nehmen die Diskotheken keinen Eintritt, wenn man früh genug kommt, dafür sind die Getränke aber relativ teuer. Da die Gesetze in Norwegen vorschreiben, die Diskotheken um 3 Uhr nachts zu schließen, beginnt das Nachtleben früher als in Deutschland (ca. 22 - 23 h).

Sonstiges -

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren? Professoren/Dozenten

Andere -

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen? nein

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:	genau richtig
Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?	Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten
Andere	-
Information und Unterstützung	
Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	eigene Suche
relevante Links	-
andere Quellen	-
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	-
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	3
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	5
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	5
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	-
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Heimathochschule bzw. dem Sie fördernden Hochschulkonsortium?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	ein Einführungsgespräch,eine ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die

	Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	4
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5
Kennenlernen des Arbeitsalltags	4
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	4
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	4
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	4
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	2
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	Wohngemeinschaft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Freunde/Familie
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	1
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Ja
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	Nicht vorhanden
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	Diploma Supplement
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Spanisch; Englisch mit Norwegern
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	3
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	4
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	Nein
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Ja
Wenn ja, durch	Selbststudium
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der http://eu-community.daad.de haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	Erfahrungsberichte gelesen,E-Learning,Länderinformationen
Kosten	
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	600 Euro
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350 Euro
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	3
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	vor dem Praktikum
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Nein
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	-
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	eigene Ersparnisse
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	300 Euro
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	300 Euro
Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	5
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb von Berufserfahrung,Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten,kulturelle,Sprachkenntnisse

	erweitern, Freunde im Ausland, europäische Erfahrung, Unabhängigkeit/Selbständigkeit
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	4
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	4
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	4
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	Es ist eine gute Erfahrung, ein Praktikum, insbesondere im Ausland, zu machen. Auch wenn man nicht direkt Antworten auf seine Bewerbungen erhält, lohnt es sich, weiter nachzufragen. Man könnte beispielsweise direkt bei dem Unternehmen anrufen und fragen, ob die Bewerbung eingegangen ist.
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	Ich war sehr zufrieden mit den ERASMUS-Praktikum. Jedoch könnte man die Stipendienhöhe für Aufenthalte in Norwegen ein wenig erhöhen, da die Lebensunterhaltskosten extrem hoch sind.
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.	Ja.
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite http://eu-community.daad.de einverstanden.	Ja.
Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.	Nein.

Datum, Unterschrift: _____, _____

